

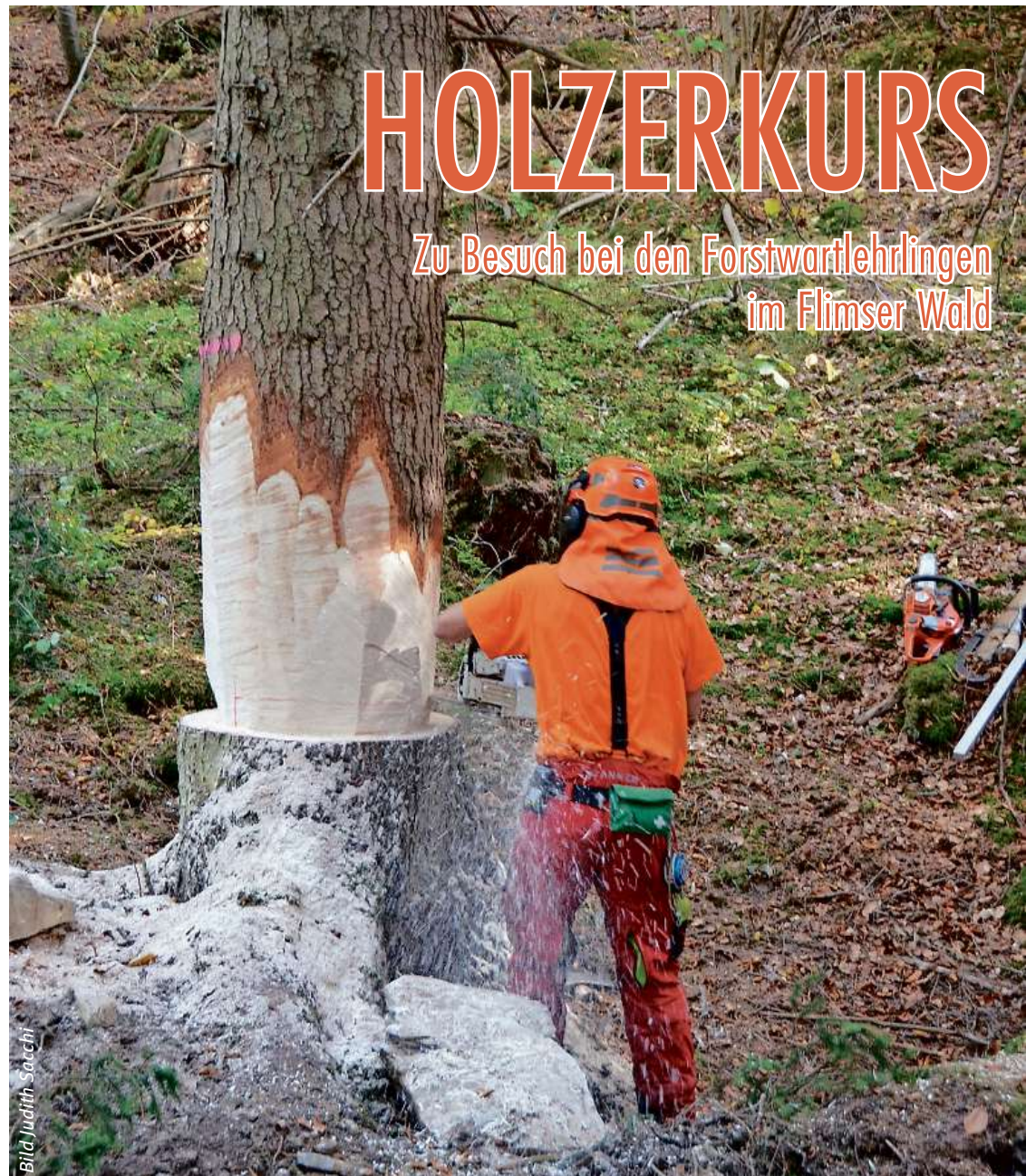
# ruinaulta

lokalzeitung und amtliche publikationen  
für gemeinden der regionen imboden und surselva

**büwo**  
gesamtausgabe



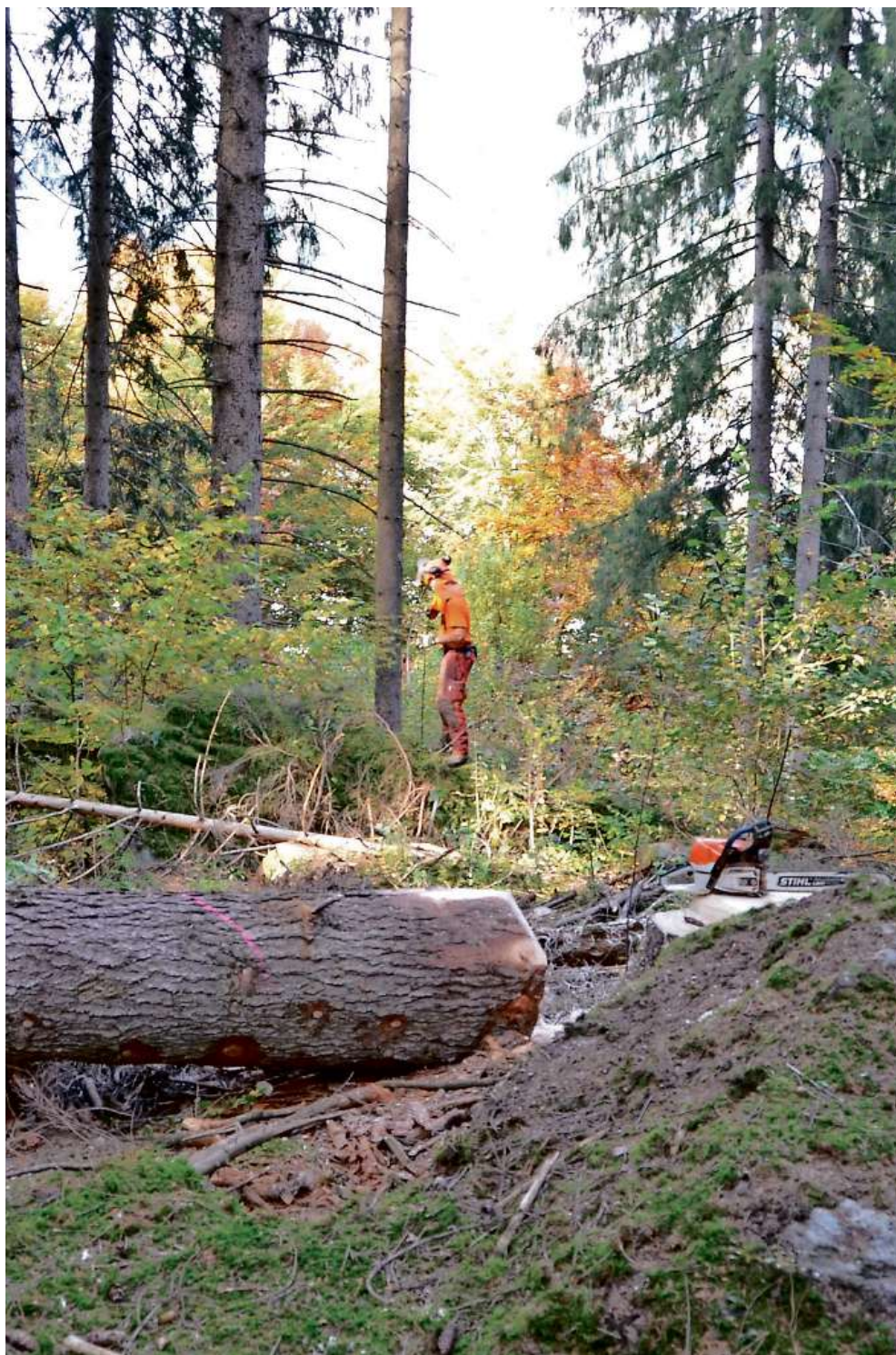
Nr. 42, 19. Oktober 2018  
5. Jahrgang



## HOLZERKURS

Zu Besuch bei den Forstwartlehrlingen  
im Flimser Wald

Bild: Judith Saucchi



*Im Flimser Wald herrschte die letzten zwei Wochen reger Betrieb. Bilder sj*

Viel Betrieb herrscht die letzten zwei Wochen im Flimser Wald. Nicht nur Touristen und Einheimische geniessen den Herbst im Grosswald, auch über 20 Lehrlinge und eine Lehrtochter sind unterwegs, um an ihrer beruflichen Laufbahn zum Forstwart zu feilen. Die jungen, angehenden Berufsleute, welche diesen August die Ausbildung in ihren Lehrbetrieben angetreten haben, kommen aus dem Kanton Graubünden sowie aus dem Fürstentum Liechtenstein. Sie nehmen am ersten überbetrieblichen Kurs teil, welcher die Ausbildung im Lehrbetrieb und in der Berufsfachschule ergänzt und durch Wald Schweiz (Verband der Waldeigentümer) durchgeführt wird. Dieser ist seit 90 Jahren in der forstlichen Aus- und Weiterbildung tätig.

«Wir arbeiten mit den Lehrlingen an zwei Standorten im Wald, da wir mit so vielen Leuten doch einigen Platz benötigen», meint der Flimser Revierförster Thomas Voneschen, welcher zugleich als Kursleiter fungiert, bei unserem Besuch vor Ort. Und an diesem Dienstag hatten sich noch mehr Besucher in Flims eingefunden, da nämlich Familie und Bekannte sowie natürlich die jeweiligen Lehrmeister eingeladen waren, sich ein Bild über die Arbeit ihrer Schützlinge zu machen. Einige nutzten diese Gelegenheit und kamen auch in den Genuss einer Baumfäll-Demonstration, bei der eine Fichte lehrbuchmässig mittels Seilzug zu Boden ging.

Es gäbe einige Punkte zu beachten, bevor man an das Fällen eines Baumes gehe, so Voneschen. Eine ganz wichtige Vorkehrung sei dabei, zu bestimmen, wo für den Holzer die sichere Rückzugsort sei, wenn der Baum falle. «Und natürlich gibt es verschiedenste Fäll-Methoden», so der Kursleiter. In diesem Kurs würden die Auszubildenden an die einfache Holzernte, heisst, das Fällen von unkomplizierten Bäumen, herangeführt.

Rund 25 Lastwagen-Ladungen haben die Lehrlinge in den zwei Wochen gefällt und aufgerüstet, dies unter den wachsamen Augen von fünf Instruktoren.

«Eine grosse Herausforderung ist auch die Absperrung», so Voneschen. Da der Wald in der Tourismus-Region sehr rege besucht wird, muss darauf besonders viel Wert gelegt werden. Doch nicht nur dies und die Arbeit am Baum wurde den Lehrlingen vermittelt. Auch die wichtigsten Werkzeuge im Wald und deren Einsatz wurden ihnen nähergebracht.

# DAS HOLZEN ERLERNEN

Forstwart-Lehranfänger im Flimser Wald unterwegs

Von Judith Sacchi



*Dominik Mannhart, Leiter Forstbetrieb Gemeindebetriebe Bonaduz/Rhätzens, begutachtet am Besuchstag die Arbeit seines Lehrlings Pascal Schuhmacher.*

Kursleiter Voneschen zeigte sich mit der Gruppe sehr zufrieden. Die meisten hätten das Kursziel erreicht, einige sogar übertroffen und wenige bräuchten noch etwas mehr Hilfe.

Die letzten zwei Wochen gab es aber nicht nur praktischen Unterricht im Wald, «wir haben täglich eine Theoriestunde im Sportzentrum Prau la Selva abgehalten», erzählt Voneschen, da hätte die Gruppe vom heute zu Ende gehenden Kurs auch die Zeit über gewohnt. Und er sei auch zuständig gewesen, dass um 23 Uhr die Lichter gelöscht würden, schmunzelt der Förster.

Für Kursleiter Voneschen gab es denn auch gleich noch eine kleine Reise in die Vergangenheit. «Zeno Bontognali besucht heute hier seinen Enkel, welcher die Lehre zum Forstwart macht», erwähnte er bei der Begrüssung der Besucher. Er selber habe bei Bontognali, welcher viele Jahre als Kursinstruktor und -leiter beim WVS (heute Wald Schweiz) tätig war, vor 24 Jahren genau diesen Kurs besucht. Ein anschauliches Beispiel für die anwesenden Lernenden, dass jeder einmal an diesem Punkt angefangen hat.



*Kursleiter Thomas Voneschen zeigte sich generell mit der Leistung der Lernenden zufrieden.*